

You'd better stop

Love between the differences (Kapitel 13 online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 4: Motorradfahren

You'd better stop von PhibrizoAlexiel und Aoide

Titel: You'd better stop

Untertitel: Love between the differences

Arbeitstitel: You'd better stop

Teil: 05/???

Autor: Sarah & Lisa

Email: Silvertipsgun@gmx.de

Fandom: Dir en grey

Pairing: XD... tja^^ Die x Kyo

Warnung: dark, SAP /romance, angst, natürlich shonen-ai, rape und noch n bisschen was^^°.

Kommentar: Naja... nachdem ich und Ira angefangen haben RPGs zu spielen. Hab ich mir gedacht verfrachte ich die alle mal in ffs und poste sie. Wir haben schon mehrere angefangen und auch schon sehr viele beendet...(also RPGs.

Disclaimer: Gehört nix uns, außer Yuki/Kin, Aya, Kyoko und noch n paar Nur die Idee die Story zu schreiben..^.^v

~~~

Mehr oder weniger ungerührt stand der kleine Schwarzhaarige vor dem Tor zum Heim. Die hatte gesagt, er würde ihn heute 'abholen' kommen und er solle sich warm anziehen. Er schüttelte den Kopf. Dabei war es heute gar nicht SO kalt.... Dennoch schlich sich ein sanftes Lächeln auf seine Lippen. Die... Der Junge war, seit nun mehr fast zwei Monaten, sein Lichtblick. Er war immer für ihn da, beschützte ihn in der Schule, kam Nachmittags zu ihm, um sich 'Nachhilfe' geben zu lassen, was hieß, dass sie zusammen saßen und redeten. Nur Nachts konnte er ihn nicht schützen...

Der Rothaarige unterdessen, dessen besagte rote Haare unter einem schwarzen Helm steckten, während auch der restliche Körper in einer schwarzen Kluft steckte, befand

sich derzeit auf dem Rücken seiner Yamaha auf dem Weg zu Kyo. Kyo... ja... er mochte den Jungen mittlerweile wirklich, auch wenn sich die Sorgen, die er sich um den Jüngeren machte in den letzten zwei Wochen nicht gerade verringert hatten, sondern im Gegenteil... sie hatten sich noch etwas vermehrt. Doch Kyo redete über diese Art Probleme nie mit ihm, wick seinen Fragen immer aus, stellte Die seufzend fest, während er vor dem schwarzhaarigen Jungen, vor dessen Heim hielt, das Visier hochklappte und den Jüngeren angrinste: "Hey."

Etwas verpeilt hatte er den Motorradfahrer angesehen, nun fielen ihm fast die Augen aus dem Kopf. "Die?" Bewundernd glitt sein Blick über die hautenge Bellstuf, somit über Dies Körper, anschließend über Dies Maschine. "Wow..."

Fragend legte der den Kopf schief, während er den Ständer ausklappte und abstieg um für den Jüngeren einen Helm herauszuholen: "Alles klar, Kyo?"

"Ja, klar..." er schüttelte leicht den Kopf. "Man, geiles Motorrad..."

"Ich weiß.", Die grinste breit, während er nickte: "Das ist eins meiner Babys... ich liebe die Teile." Er holte für Kyo einen Helm hervor, reichte ihn dem Kleineren: "Bereit, Chibi?"

"Eines? Hast du noch welche?" Er nahm dankend den Helm an, sah misstrauisch auf die Supersport. "Wie komm ich da drauf?" Immerhin war der Soziussitz sehr hoch.

"Ich hab zwei...", antwortete der Rotschopf nun doch etwas verlegen: "Ano... du setzt dich einfach hinter mich... und hältst dich gut fest, also..." Er grinste schief: "... ich neig das einfach etwas. Das klappt schon. Oder soll ich dich drauf heben?"

"Nee, das schaff ich schon irgendwie..." Er besah sich das Motorrad. "Irgendwie..." Sein Blick glitt wieder zu Die. "Du hast da aber nicht deine Uniform drunter an, oder?" Immerhin lag das Teil echt eng an.

Leise lachte Die und schüttelte den Kopf, während er die Fußraste für Kyo runterklappte: "Nein, natürlich hab ich die nicht drunter... das würd ja schöne Abdrücke geben..." Er grinste etwas: "Nein... die hab ich in meiner Tasche. Weil ich glaub ohne Schuluniform würd auch ich Ärger kriegen, auch wenn sie mir die Haare und den Ohrring durchgehen lassen... das wäre dann zu viel für deren Geduld."

"Ich glaub auch..." Er lächelte, allerdings nur, bis sein Blick auf die Yamaha fiel. "Du...fährst nicht zu schnell, ok? Und kann ich mich mit dem Rucksack festhalten?" Er war unsicher. Sehr. Sicher, er glaubte nicht, dass Die ihn in Gefahr bringen würde, aber trotzdem... Mulmig war ihm schon...

Sacht lächelte Die und nickte: "Ich fahr nicht zu schnell keine Sorge." Er wuschelte durch das kurze schwarze Haar: "Will ja nicht, dass dir irgendwas passiert." Dann legte er etwas überlegend den Kopf schief: "Denkst du du kannst den Rucksack vielleicht mit auf deinen Rücken schnallen, oder deine Tasche reintun und dann auf den Rücken nehmen? Ist nämlich nicht so gut, weil da auch meine Bücher und so drin sind, hai?"

"Müsste gehen, ja..." Er grinste zu Die auf. "Pass auf, sonst verwusel ich dir irgendwann die Haare...." er grinste leicht, schmiegte sich aber trotzdem in Dies hand. Er genoss es, solche liebevollen Berührungen. Und er mochte Die. Für ihn bestand kein Grund, sich deshalb zu schämen.

"Tse.", Die lachte leise: "Bei mir herrscht eh das größte Chaos sowohl auf, als auch im Kopf von daher..." Er lächelte seinen jüngeren Freund sanft an: "Wir sollten dann los, hm? Sonst kommen wir zu spät und ich muss mich ja noch umziehen."

"Stimmt..." Er grinste, sah erwartungsvoll aufs Motorrad. "Nach dir!" Damit zog er seinen Helm auf.

Die grinste, zog seinen Rucksack ab, reichte ihn Kyo, ehe er sich auf sein Baby schwang, Kyo auffordernd und auch zur Stütze gedacht eine Hand hinhielt: "Na komm... sonst fahr ich ohne dich, hm?" Er zwinkerte leicht ehe er mit der, noch freien, Hand sein Visier herunterklappte.

"Geht nich, ich hab deinen Rucksack!" Eben den schwang Kyo gerade auf seinen Rücken, zurrte ihn fest. Es schien so zu klappen. Auch er klappte sein Visier herunter, nahm Dies Hand und stieg mit erstaunlich wenig Problemen auf. "Das war einfach!"

Leise lachte Die auf: "So? Wars das?" Sanft nahm er Kyos Hände, führte sie um seine Hüfte, während er den Kopf etwas wandte: "Halt dich am besten so fest... ist am sichersten... kannst dich auch ruhig richtig festkrallen... dass ist mir lieber, als Angst haben zu müssen dich plötzlich in voller Fahrt zu verlieren, hm?"

"Ok...." Er rutschte etwas nach vorne, schmiegte sich eng an Die. So fühlte er sich sicher und bekam keinen Fahrtwind ab, wie er später feststellen würde.

Die unterdessen, ließ den Ständer einklappen, startete die Maschine ruhig und fuhr los, immer auf die Hände an seiner Taille achtend, immerhin wollte er nicht, dass seinem Kleinen irgend etwas passierte.

Der atmete nach den ersten paar 100 Metern durch, schmiegte sich fest an Die. Er genoss es. Es war schön, das Gefühl der Freiheit, die Nähe zu Die, das Vertrauen zu ihm und den Motor unter sich vibrieren zu spüren, das tiefe, kräftige Röhren des Auspuffs zu hören.

Sacht ließ Die eine Hand, auf gerader Strecke natürlich, zu Kyos wandern, drückte sie kurz beruhigend, ehe er sich wieder voll und ganz auf die Straße konzentrierte, sich geschickt in die Kurven legte und irgendwie... er genoss Kyos warmen Körper hinter sich, in diesem Moment.

Kyo hob den Kopf leicht an, lächelte, drückte sanft zu. Er genoss es, so hinter Die zu sitzen. Motorrad zu fahren war toll, das wurde ihm recht schnell klar.

Doch leider war es nur zu schnell vorbei, nämlich als Die, vor den Augen einiger geschockter Schüler und auch Mitschüler zum stehen kam. Sich den Helm abzog und mit einer leicht wüsten Frisur, einem blitzenden Lächeln und dem Ohrring der im Wind

wehte, auf seiner Maschine saß, den Kopf zu Kyo drehend, diesen fröhlich anblitzend: "Und?"

Kommentar der Autoren:

Motorräder sind sehr pervers, wie wir bei diesem Kapitel deutlich festgestellt haben^^. Was denkt ihr? Hat Kyo die Fahrt gefallen, oder nicht so sehr? Wir hoffen es hat euch gefallen und ihr lasst ein paar Kommis da. Außerdem hoffen wir dass ihr ein schönes Weihnachtsfest hattet und wünschen euch einen guten Rutsch und alles Gute im neuen Jahr^^

Ya mata ne Phibby & Aoide